

Protokoll:	Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart	Niederschrift Nr.	292a
		TOP:	3a
Verhandlung		Drucksache:	
		GZ:	
Sitzungstermin:	11.07.2023		
Sitzungsart:	öffentlich		
Vorsitz:	BM Pätzold		
Berichterstattung:	Amt für Stadtplanung und Wohnen		
Protokollführung:	Frau Klemm / fr		
Betreff:	Rahmenpl. Rosenstein Antragsbeantwortungen u. a. Anträge Nrn. 144/2023 v. 12.05.2023 (CDU,SPD, FDP, FW), 155/2023 v. 24.05.2023 (90/GRÜNE), 158/2023 v. 25.05.2023 (Die FrAKTION) - mündl. Bericht; Entscheidung z. weiteren Vorgehen erforderlich -		

Vorgang: Ausschuss f. Stadtentwicklung u. Technik vom 02.05.2023, öffentlich, Nr. 149
 Ergebnis: Vertagung
 Ausschuss f. Stadtentwicklung u. Technik vom 09.05.2023, öffentlich, Nr. 162
 Ergebnis: Zurückstellung
 Ausschuss f. Stadtentwicklung u. Technik vom 16.05.2023, öffentlich, Nr. 176
 Ergebnis: Zurückstellung
 Ausschuss f. Stadtentwicklung u. Technik vom 20.06.2023, öffentlich, Nr. 204
 Ergebnis: Zurückstellung
 Ausschuss f. Stadtentwicklung u. Technik vom 04.07.2023, öffentlich, Nr. 284

Die im Betreff genannten Anträge sind dem Originalprotokoll sowie dem Protokoll-exemplar für die Hauptaktei beigelegt.

Die zu diesem Tagesordnungspunkt gezeigte Präsentation ist dem Protokoll als Datei-anhang hinterlegt. Aus Datenschutzgründen wird sie nicht im Internet veröffentlicht. Dem Originalprotokoll ist sie in Papierform angehängt.

Diese Niederschrift enthält Anonymisierungen nach der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO).

BM Pätzold greift kurz die vorangegangenen Diskussionen auf. Die sich aus der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Technik vom 04.07.2023 zur Abstimmung ergebenden Punkte habe man zusammengeführt und schlage vor, direkt zum Votum auf Grundlage des Antrags Nr. 144/2023 vom 12.05.2023 "Rahmenplan Rosenstein - was ist noch zu prüfen?" (CDU-Gemeinderatsfraktion, SPD-Gemeinderatsfraktion, FDP-Gemeinderatsfraktion, Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion) überzugehen. Es erhebt sich kein Widerspruch.

Danach stellt der Vorsitzende die Entscheidungen zum weiteren Vorgehen Ziffern 1 bis 4 wie folgt zur Abstimmung:

1. Zu Antragspunkt 1 - Gleisbogenpark - Beschlussvorschlag zu 1:

Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens oder einer ohnehin vorzunehmenden Untersuchung eine geringfügige Erweiterung des Teilgebiets B in Richtung Westen im Sinne einer angemessenen Ausformung des Rahmenplans ausloten und optimieren. Grundlage ist die Präsentation aus dem Ausschuss Stuttgart21/Rosenstein vom 27. Juni 2023 mit ca. 36 WE zusätzlich.

BM Pätzold stellt fest:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik lehnt den Beschlussvorschlag zu 1 mit 7 Ja- und 7 Nein-Stimmen ab.

Hinweis der Protokollführung:

Die Antragsziffer wird zu einem späteren Zeitpunkt erneut aufgegriffen und abgestimmt.

2. Zu Antragspunkt 2 - Topografie - Beschlussvorschlag zu 2:

Die im Rahmenplan vorgesehene Topografie soll weitergeführt werden.

BM Pätzold stellt fest:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik stimmt dem Beschlussvorschlag zu 2 einstimmig zu.

3. Zu Antragspunkt 3 - Hochpunkte - Beschlussvorschlag zu 3:

Zunächst erläutert der Vorsitzende, hier habe die Verwaltung auf Wunsch des Ausschusses für Stadtentwicklung und Technik zwei Alternativen (a und b) erarbeitet, die nacheinander abgestimmt würden.

- a) Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmenplan die Hochpunkte (Teilgebiet B) entlang der Parkkante um **drei Geschosse** zu erhöhen. In den nachfolgenden Bauleitplanverfahren soll die Abwägung der Umweltbelange vorbereitet werden.

BM Pätzold stellt fest:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik lehnt den Beschlussvorschlag zu 3a) mit 6 Ja- und 9 Nein-Stimmen ab.

- b) Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmenplan die Hochpunkte (Teilgebiet B) entlang der Parkkante um **ein Geschoss** zu erhöhen. In den nachfolgenden Bauleitplanverfahren soll die Abwägung der Umweltbelange vorbereitet werden.

BM Pätzold stellt fest:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik stimmt dem Beschlussvorschlag zu 3b) mit 8 Ja- und 7 Nein-Stimmen zu.

4. Zu Antragspunkt 4 - Radwege - Beschlussvorschlag zu 4:

Im Rahmenplan soll innerhalb der Ausgleichsfläche A1 eine Radwegeverbindung in der bisher geplanten Breite vorgesehen werden. Ob dies nun ein Radschnellweg oder eine Hauptradroute sein soll, wird im weiteren Verfahren geklärt.

Um gleichwertige und sichere Wegebeziehungen für alle Nutzenden zu erreichen, wird die Verwaltung hierzu Vorschläge erarbeiten.

BM Pätzold stellt fest:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik stimmt dem Beschlussvorschlag zu 4 mit 8 Ja- und 7 Nein-Stimmen zu.

Während der Abstimmungsvorgänge zu den Punkten 1 bis 4 stellt StR Dr. Mayer (AfD) den **mündlichen Antrag, die Abstimmung zum Beschlussvorschlag zu 1 zu wiederholen**, da ein Ausschussmitglied (StRin Bulle-Schmid, CDU) während der Abstimmung nicht im Raum gewesen sei. Aus der Mitte des Ausschusses erhebt sich teilweise Widerspruch. Nach einer kurzen, kontroversen Diskussion über die rechtliche Zulässigkeit bzw. Gültigkeit eines erneuten Votums schlägt der Vorsitzende vor, den Beschlussvorschlag zu 1 nochmals abzustimmen und im Anschluss an die Sitzung eine formale Klärung herbeizuführen. Trotz erneutem teilweisem Widerspruch wird der Vorschlag aufgegriffen und im weiteren Verlauf abgestimmt.

Zuvor stellt StRin Schiener (90/GRÜNE) in den Raum, die geplanten Wohnungen nähmen Freiflächen weg. Sie fordere eine Überprüfung unter Berücksichtigung der Klimarelevanz. Es widerspricht StR Conzelmann (SPD): Fakt sei, dass Freiflächen nicht entnommen, sondern in den Innenblöcken geschaffen würden. Letztere seien eigentlich zu eng gewesen, und im Übrigen habe man in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Technik am 04.07.2023 herausgearbeitet, dass nun mehr Luft und Licht in die Innenbereiche gelange. Dagegen könne nun wirklich nicht argumentiert werden, meint der Stadtrat. Dazu stellt der Berichterstatter des Amtes für Stadtplanung und

Wohnen klar, beide Auffassungen seien richtig: Einerseits gehe das Eindringen des Siedlungskörpers in den Freibereich zulasten der Sport- und Bewegungsflächen sowie der urbanen Freiräume. Andererseits würden die Blockinnenbereiche durch die Verschiebung nach Westen auch größer. Er stellt in Aussicht, die klimatischen Auswirkungen im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens oder im Rahmen einer ohnehin vorzunehmenden Untersuchung zu klären. StR Pantisano (Die FrAKTION LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei) meint, der private öffentliche Raum werde größer, der für alle zugängliche öffentliche Raum kleiner. So entziehe man der Allgemeinheit öffentlichen Raum und Grünfläche zugunsten privater Nutzung im Innenbereich, um 36 Wohnungen zu schaffen. Die Mehrheit für einen solchen Vorschlag sei nur durch einen Zusammenschluss von SPD- und AfD-Gemeinderatsfraktion zu erzielen. BM Pätzold macht deutlich, es handle sich hier um einen Rahmenplan. Details würden im Bebauungsplanverfahren geklärt und die Konsequenzen sichtbar gemacht.

Danach kommt er nochmals und in Anwesenheit aller Ausschussmitglieder zur Abstimmung von Beschlussvorschlag zu 1:

BM Pätzold stellt fest:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik stimmt dem Beschlussvorschlag zu 1 mit 8 Ja- und 7 Nein-Stimmen zu.

Hinweis der Protokollführung:

Nach der vom Vorsitzenden angekündigten rechtlichen Klärung im Nachgang zu der Sitzung kommt der Justiziar des Haupt- und Personalamts aufgrund der konkreten Umstände zu der Konklusion, dass vorliegend das **Ergebnis der erneuten Abstimmung (also auf Grundlage des AfD-Antrags) zum Beschlussvorschlag zu 1 maßgebend ist, da der TOP 3a noch nicht insgesamt abgeschlossen war.**

Abschließend kündigt der Berichterstatter des Amtes für Stadtplanung und Wohnen an, nach der Sommerpause werde man die Beschlussvorlage zum Rahmenplan dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik sowie den weiteren relevanten Gremien vorlegen, mit dem Ziel der Beschlussfassung Anfang Oktober 2023.

Zur Beurkundung

Klemm / fr

Verteiler:

- I. Referat SWU
zur Weiterbehandlung
Amt für Umweltschutz
Amt für Stadtplanung und Wohnen (5)
Baurechtsamt (2)

- II. nachrichtlich an:
 1. Herrn Oberbürgermeister
 2. L/OB
L/OB-RZ
 3. OB/82
 4. S/OB
 5. Referat WFB
Stadtkämmerei (2)
Liegenschaftsamt (2)
 6. BVinnen Mitte, Nord, Ost
 7. *BezA Bad Cannstatt*
 8. Amt für Revision
 9. L/OB-K
 10. Hauptaktei

- III.
 1. *Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN*
 2. CDU-Fraktion
 3. *SPD-Fraktion*
 4. *Fraktionsgemeinschaft Die FrAKTION
LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei*
 5. *Fraktionsgemeinschaft PULS*
 6. *FDP-Fraktion*
 7. *Fraktion FW*
 8. *AfD-Fraktion*
 9. *StRin Yüksel (Einzelstadträtin)*

kursiv = kein Papierversand